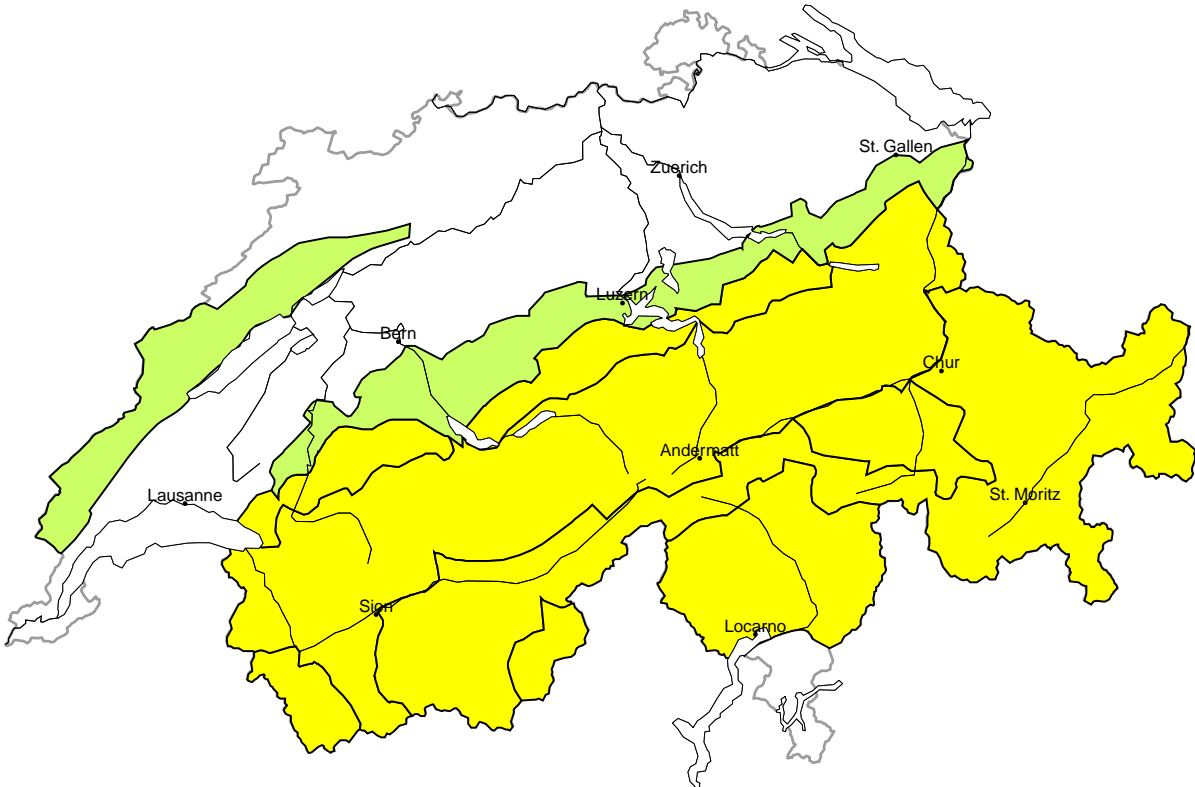


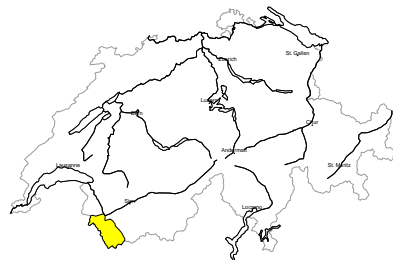
Lawinengefahr

Aktualisiert am 4.12.2025, 17:00



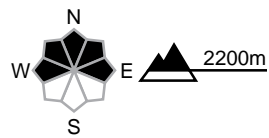
Gebiet A

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Etwas Neuschnee und die meist kleinen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen liegen an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

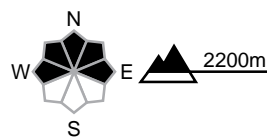
Gebiet B

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



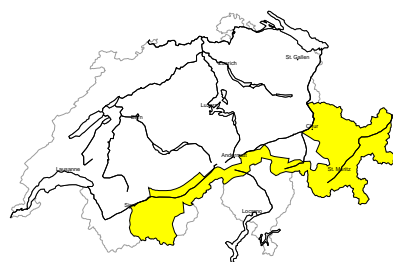
Gefahrenbeschreibung

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen liegen an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.



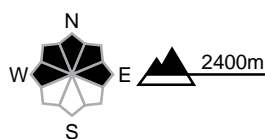
Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

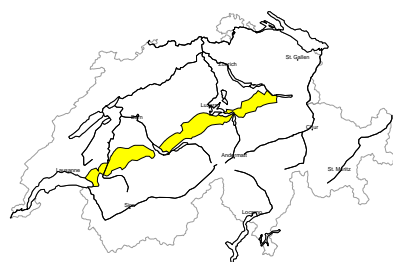


Gefahrenbeschreibung

Im unteren Teil der Schneedecke sind oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können stellenweise im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Mit Südwind entstanden in den letzten Tagen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

Gebiet D

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

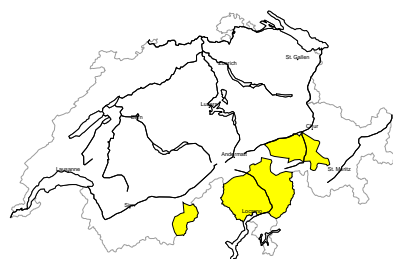


Gefahrenbeschreibung

Vereinzelt können Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

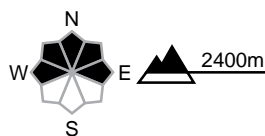
Gebiet E

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen

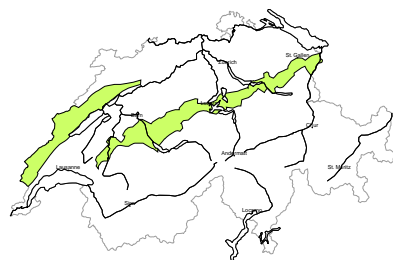


Gefahrenbeschreibung

Es liegt nur wenig Schnee. Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

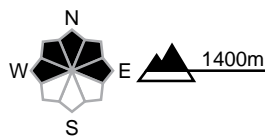
Gebiet F

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.12.2025, 17:00

Schneedecke

Vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m und allgemein im Hochgebirge sind tief in der Schneedecke kantig aufgebaute, langlebige Schwachschichten vorhanden. Diese sind in den schneereichen Gebieten des Westens vielerorts mächtig überlagert und damit durch Wintersportler nur noch vereinzelt auslösbar. Wenn Lawinen aber in diesen tiefen Schichten ausgelöst werden, können sie gross werden. In den übrigen Gebieten liegen die schwachen Altschneesichten näher an der Oberfläche. Dort wird die meist noch recht dünne Schneedecke insgesamt aufbauend umgewandelt und locker, sodass auch hier Lawinen nur noch stellenweise ausgelöst werden können. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen dieser Woche sind teils noch störanfällig. Die Schneeoberfläche besteht an windgeschützten Schattenhängen oft aus lockerem, teils kantig aufgebautem Schnee und teils aus Oberflächenreif.

Wetter Rückblick auf Donnerstag

Im Norden war es in den Bergen recht sonnig mit Wolkenfeldern. Im Süden war es stark bewölkt. Oberhalb von rund 1300 m fiel im Westen und Süden lokal wenig Schnee.

Neuschnee

westliches Unterwallis, westlicher Alpenhauptkamm, Tessin: 1 bis 5 cm, lokal bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig, in den Föhngebieten des Nordens zeitweise stark aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Freitag

Im Norden ist es bewölkt und bis am Mittag fallen oberhalb von rund 1000 m wenige Zentimeter Schnee. Im Süden ist es in der Nacht bewölkt und oberhalb von rund 1300 m fällt lokal wenig Schnee. Ab dem Vormittag wird es im Süden und allgemein im Hochgebirge zunehmend sonnig.

Neuschnee

verbreitet wenige Zentimeter, in Nord- und Mittelbünden lokal bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

schwach, auf Nord drehend

Tendenz

Samstag

Im Norden und im Wallis ist es meist bewölkt mit schwachem Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt auf 1200 m bis 1600 m. Ganz im Westen fallen bis zu 10 cm Schnee, sonst nur wenige Zentimeter. Im Tessin und in Graubünden ist es ziemlich sonnig und trocken. Der Wind frischt auf und bläst im Norden und allgemein in der Höhe mässig bis stark aus Südwest bis West. Es entstehen eher kleine, aber leicht auslösbarer Tribschneeansammlungen, und die Lawinengefahr steigt leicht an.

Sonntag

Es ist stark bewölkt und verbreitet fällt Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt von 1500 m auf 2000 m, im Westen auf 2200 m. Im Wallis und am westlichen Alpennordhang fallen in der Höhe 15 bis 30 cm Schnee, sonst weniger. Die Niederschlagsmengen sind aber noch unsicher. Im mittleren und südlichen Tessin bleibt es trocken, und tagsüber ist es teils sonnig. Der Wind bläst in der Nacht im Westen und Norden mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus West. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt in der Höhe verbreitet an, im Westen deutlich. Zudem steigt mit dem Regen die Gefahr von feuchten Rutschen und Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2200 m an.